

## Auf dem Damm...

Geprägt vom bunten Treiben auf den Straßen bildete Neukölln bereits in den 1920er Jahren einen eigenen Kosmos der Vielfalt. Unter den kleinen und mittelständischen Geschäften entlang des Kottbusser Damms und in den Straßen zwischen Hermannplatz und Maybachufer befanden sich auch viele jüdische Gewerbetreibende, die ganz selbstverständlich zum Kiez gehörten. Ähnlich wie heute war Neukölln von einer Vielzahl unterschiedlicher Geschäfte geprägt. Der größte Teil der hier lebenden jüdischen Menschen hatte sich nahezu vollständig assimiliert. Wenngleich schon seit Ende der Zwanziger Jahre zunehmend angefeindet, stellte für sie erst das Frühjahr 1933 eine einschneidende Zäsur dar. Spätestens mit dem reichsweiten „Boycott“ gegen jüdische Geschäfte am 1. April 1933 wurde für jedermann offensichtlich, dass der Antisemitismus nun Teil des offiziellen Regierungshandelns geworden war.

Die Humboldt-Universität lädt in einem digitalen Audiorundgang dazu ein, sich entlang einzelner Stationen auf den historischen Spuren jüdischen Lebens in Neukölln zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung zu bewegen. Erfahren Sie in einem anderthalbstündigen Spaziergang mehr über die Geschichte einzelner jüdischer Unternehmen, die hier bis Ende der 1930er Jahre existierten.

Die Hörführung kann als MP3 kostenlos unter [www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche-und-lehrstuehle/dtge-20jhd/forschung/laufende-forschungsprojekte](http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche-und-lehrstuehle/dtge-20jhd/forschung/laufende-forschungsprojekte) heruntergeladen werden.

Ein Projekt des Lehrstuhls  
Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert  
mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus

Prof. Dr. Michael Wildt

Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Geschichtswissenschaften  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Ausarbeitung und Gestaltung:  
Anne Paltian und Moritz Niemöller

Sprecher:  
Katrin Machel und Kaspar Nürnberg

Experteninterviews:  
Dr. Hannah Ahlheim  
Dr. Christoph Kreuzmüller  
Prof. Dr. Michael Wildt

Sounddesign:  
Kevin Castens

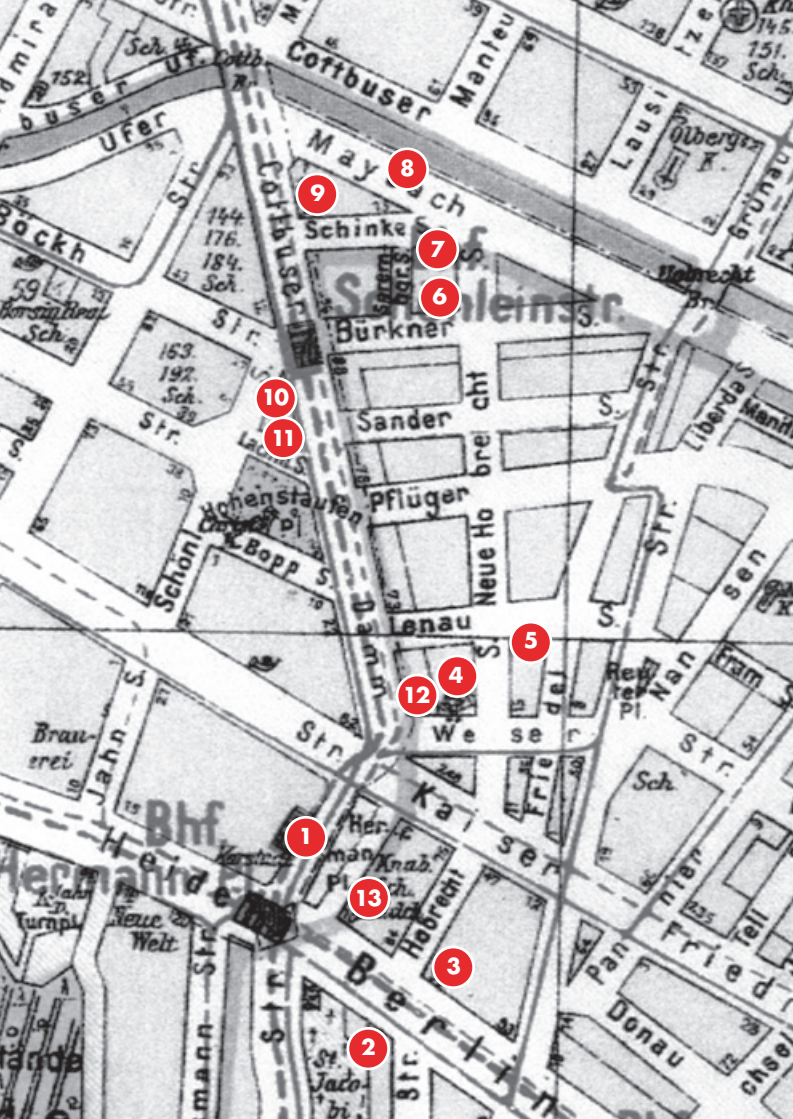
Abbildung Titelseite:  
Neukölln Hermannplatz, 1936,  
Museum Neukölln



# AUF DEM DAMM ...

Eine Hörführung zu jüdischen Unternehmen  
zwischen Hermannplatz und Maybachufer  
in den 1930er Jahren





- Einführung
- Station **1** Karstadt am Hermannplatz
  - Station **2** Makler Hugo Hecht, Wäscheausbesserin Hedwig Loewinski, Radio-Huppert und Lasker & Rynarzewski  
Karl-Marx-Straße 12
  - Station **3** Eierhandlung Josef Binder  
Hobrechtstraße 2
  - Station **4** Fritz Kripke GmbH  
Hobrechtstraße 66
  - Station **5** Eierhandlung Simon Adler  
Friedelstraße 47
  - Station **6** Märkische Likörfabrikation und Weinhandlung Rudolf Rosenberg  
Bürknerstraße 6
  - Station **7** Krepppapierfabrik Max Fritsch und  
Chemische Fabrik Dr. Speier und von Karger  
Schinkestraße 12/13 und 18/19
  - Station **8** Markt am Maybachufer
  - Station **9** Leo Wolff Pumpenvertrieb  
Kottbusser Damm 99
  - Station **10** Eiskonditorei Bernhard Schulmann  
Kottbusser Damm 17/18
  - Station **11** Arthur Leyser Herrenkonfektion  
Kottbusser Damm 16/17
  - Station **12** Apotheke am Hermannplatz Bruno Wolfsohn  
Kottbusser Damm / Ecke Weserstraße
  - Station **13** Eisdielie Glanz  
Hermannplatz 3
- Zusammenfassung und Ausblick



Berlin Neukölln, Kottbusser Damm, 1926

#### Literatur zum Weiterlesen

Dorothea Kolland (Hg.): „Zehn Brüder waren wir gewesen...“  
Spuren jüdischen Lebens in Neukölln, Berlin 2012.

Christoph Kreutzmüller: *Ausverkauf. Die Vernichtung der jüdischen  
Gewerbetätigkeit in Berlin 1930–1945*, Berlin 2012.

Michael Wildt/Christoph Kreutzmüller (Hg.): *Berlin 1933–1945.  
Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus*, München 2013.